
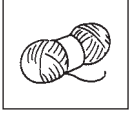



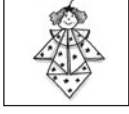

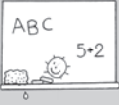


Inhalt

Bildkarten zu den Projekten	4	3. Gestalten mit Naturmaterialien		
Vorwort	16		3.1 Astgeister	49
Zur Konzeption des Buches	17		3.2 Tagesbilder aus Blättern, Steinen & Co.	51
I. Didaktisch-organisatorische Hilfen	19	4. Gestalten mit textilem Material		
Anbahnung des Kompetenzerwerbs	19		4.1 Flechtkasper	52
Phasen der Unterrichtsdurchführung	19		4.2 Wolleier und -ballons.	55
II. Das Schulhaus als Lernumgebung	21	5. Gestalten mit Glas/Stein/Holz		
III. Allgemeine Gestaltungshinweise	23		5.1 Windlichter	60
IV. Projekte	24		5.2 Dotpainting auf Steinen	62
Übersicht über die Projekte	25		5.3 Nagelbuchstaben.	64
1. Gestalten mit verschiedenen Farb- und Druckmaterialien		6. Gestalten mit Karton		
			6.1 Unsere Stadt	66
1.1 Fensterblumen	27		6.2 Adventskalender	68
1.2 Nationenwimpel	29		6.3 Klassenautos	71
1.3 Nationentöpfe	32		6.4 Klassenturm	73
1.4 Namen drucken	34	7. Gestalten und zum Leben erwecken		
1.5 Weihnachtselche	35		7.1 Fingerpuppen	76
1.6 Unterwasserwelt	37		7.2 Faschingsmasken	79
2. Gestalten mit Schere und Kleber			7.3 Pappmaschee-Tiere	81
			7.4 Spiel-Bretter	83
2.1 Malen mit Schere	39		7.5 Salzteigfiguren	85
2.2 Weihnachtsbäume aus Geschenkbändern	42			
2.3 Blaue, rote, gelbe Welt	44			
2.4 Faltblumen	46			



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schulhäuser sind schon lange nicht mehr die kalten, grauen Orte, die man vielleicht aus früheren Zeiten kennt. In der Regel ist spürbar und erlebbar, wer hier zusammen arbeitet und wie hier gemeinsam gelebt wird. Das Schulhaus offenbart vielmals schon beim Betreten einen Eindruck, der sich in der Begegnung mit den Menschen, die dort arbeiten, häufig bestätigt: Ist bereits der Eingangsbereich farbenfroh und einladend gestaltet, betritt man diesen Ort des Lernens und des Lebens gerne und begegnet Leuten, die sich darum mühen, die Lernstätte zu einer Wohlfühlstätte zu verwandeln.

In diesem Band sollen Anregungen gegeben werden, wie das Schulhaus bereits mit Erst- und Zweitklässlern lebendig gestaltet werden kann. Dabei soll auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Grundschüler in der ersten und zweiten Klasse mitbringen, eingegangen werden. Neben dem Erlernen von Techniken und dem Umgang mit verschiedenen Materialien soll vor allem der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Kinder viel Raum gewährt werden. So können individuelle Werke entstehen, die das Schulhaus zu einem besonderen Lebensraum werden lassen.

Die Schulhausgestaltung ist dabei keine Aufgabe, die auf ein bestimmtes Fach zugeschnitten sein muss. Sie kann in verschiedenen Fächern stattfinden oder auch aus einem fächerübergreifenden Projekt hervorgehen. Je nach Jahreszeit verwandelt sich das Schulhaus entsprechend und verbreitet eine heimelige Atmosphäre.

Jedes Schulhaus bietet hierbei individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Je nach Räumlichkeiten, Raumaufteilung, Lichteinfall, Farbgestaltung usw. empfehlen sich andere Darstellungsmöglichkeiten. Wichtig ist aber in jedem Fall, die Kinder mit einzubeziehen, wie sie „ihr“ Schulhaus gestalten wollen. So identifizieren sie sich mit ihrem „Arbeitsplatz“ und sind auch verantwortlich für eine ansprechende Gestaltung.

Die hier aufgegriffenen Möglichkeiten sollen Anregungen sein, die sicher auf die einzelnen Schulen und Räume zugeschnitten werden müssen. Wir hoffen, dass Sie Ihre Kreativität und Ihre Lust am Gestalten fördern und wünschen Ihnen und den Kindern viel Freude bei der Schulhausgestaltung.



I. Didaktisch-organisatorische Hilfen

Mittelphase

In der Mittelphase wird das Werkstück hergestellt. Arbeitstechniken werden dabei dargeboten oder von den Kindern erarbeitet.

Darbietende Unterrichtsform

Manche Techniken (wie zum Beispiel das Flechten) müssen von der Lehrkraft dargeboten und dann von den Kindern nachvollzogen werden. Dabei können einzelne Arbeitsschritte mit Piktogrammen, Bildern, Stichpunkten oder Sätzen an der Tafel festgehalten werden, sodass sie später als Anhaltspunkt zum Nacharbeiten genutzt werden. Die an manchen Stellen in diesem Heft enthaltenen Bilder und Stichpunkte können als Merkblatt an die Kinder ausgeteilt oder großkopiert an der Tafel bzw. mithilfe einer Dokumentenkamera dargeboten werden.

Erarbeitende Unterrichtsform

Bei vielen Themen bietet es sich an, dass die Kinder selbst Techniken ausprobieren (zum Beispiel wie und womit sie am besten beim Dotpainting arbeiten), Farb- und Formwirkungen erproben (zum Beispiel beim Legen der Tagesbilder) oder verschiedene Arrangements ausprobieren (zum Beispiel bei Thema Unsere Stadt). Sicherlich können sich hier explorierende Momente mit darbietenden Momenten abwechseln. So kann durchaus zunächst erprobt werden, wie Fische am besten gedruckt werden (zum Beispiel für eine Unterwasserwelt), ehe die Lehrkraft Tipps und Hinweise zum Farbauftrag und zum Drucken gibt. Um den Kindern aber Raum für kreatives Tun zu geben und sie dazu zu ermuntern, eigenständig nach „dem besten Ergebnis“ zu forschen, ist es wichtig, den Kindern nicht zu viel vorzugeben und sie durchaus ihre eigenen Ideen entwickeln zu lassen. Gerade bei fantasiereichen Themen wie den Astgeistern entwickeln viele Kinder erstaunliche Ideen und sehen in so manchem Zweig mehr, als dies ein Erwachsener zu tun vermag.

Reflexionsphase

Reflexionsphasen können am Ende der Unterrichtseinheit stehen, wenn zum Beispiel eine Technik (wie das Flechten) weitergeübt werden soll. Den Kindern wird dann bewusst, wie sie die Technik bereits umgesetzt haben und welche Verbesserungsmöglichkeiten es noch gäbe. Das sinnvolle Reflektieren ist aber ein langer Prozess, der nach und nach geübt werden muss, damit die Reflexion differenziert und gewinnbringend erfolgt. Anfangs ist zu empfehlen, nur das Positive hervorzuheben „Das ist besonders gut gelungen ...“ Dabei kann sich die Reflexion zuerst auf das eigene Produkt und den damit verbundenen Prozess, dann auf ein Produkt eines anderen Kindes beziehen. Da die Reflexion zu einer Bewusstmachung der eigenen Fähigkeiten und als Hilfestellung für eine Verbesserung der eigenen Fähigkeiten gedacht ist, ist es bisweilen sinnvoller, sie nicht ans Ende der Stunde zu stellen, sondern während des Erarbeitens zu reflektieren. So kann zum Beispiel der Fingerdruck erprobt und dann über das Gelingen reflektiert werden.

Präsentation

Von großer Bedeutung ist gerade in der ersten und zweiten Klasse eine angemessene Präsentation der Werkstücke. Die Präsentation kann zum einen in der Klasse durchgeführt werden, indem die Kinder ihre eigenen Werke vorstellen und eventuell auch über den Herstellungsprozess berichten. Nach außen wird das Werkstück dann durch eine entsprechende Platzierung im Schulhaus präsentiert. Dabei sollten die Kinder so weit wie möglich einbezogen werden, wenn es darum geht, wo und wie ihr Werkstück im Schulhaus präsentiert wird.



1.1 Fensterblumen



Bereich: Gestalten
mit Farb- und
Druckmaterialien



Kompetenzen

Die Schüler ...

- benennen Farbeigenschaften (leuchtend – trüb, hell – dunkel).
- tragen Farbe durch eine passende Mischung von Farbe und Wasser mit dem Pinsel deckend auf.
- erfassen Proportionen und schneiden Tonpapierstängel im passenden Verhältnis zur Blüte aus.

Arbeitstechnik

- Deckendes Malen mit Wasserfarben
- Schneiden, Kleben

Material und Vorbereitungstipps

- weißes Blatt
- Minitortenspitzen
- Zeitungspapier als Unterlage
- Wasserfarben
- grünes Tonpapier
- Schere



1.2 Nationenwimpel



Bereich: Gestalten
mit Farb- und
Druckmaterialien



Kompetenzen

Die Schüler ...

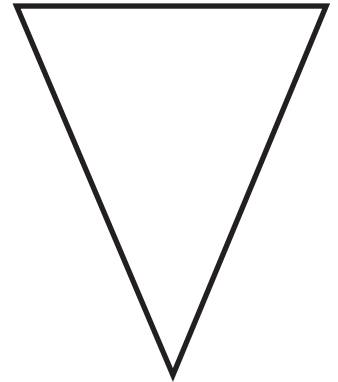
- lernen die Flaggen verschiedener Länder kennen.
- schneiden ein vorgezeichnetes Dreieck entlang der Linie aus.
- übertragen das in rechteckiger Form dargebotene Flaggenmotiv auf eine dreieckige Form.
- malen mit Ölmalkreide die Flaggen auf einen Wimpel auf.

Arbeitstechnik

- Malen mit Ölmalkreiden
- Schneiden

Material und Vorbereitungstipps

- vorgezeichnetes Dreieck in Wimpel-Form
- Ölmalkreiden
- festes, weißes Papier (Tonpapier)
- Schnur



Die Wimpel-Form kann mithilfe einer Schablone auch von den Kindern selbst auf ein Blatt übertragen werden.

Arbeitsablauf

1. Als Motto kann zum Beispiel eine Weltmeisterschaft zu der Gestaltungsaufgabe hinführen. Möglich ist auch, alle in der Schule vertretenen Nationen aufzugreifen. Die Kinder erhalten Vorlagen von verschiedenen Flaggen.
2. Die Kinder schneiden die Wimpel-Form aus.
3. Mit Bleistift übertragen sie die Umrisse der Flaggensymbole auf den Wimpel, sodass eine klare Anordnung gegeben ist.
4. Das Malen mit Ölmalkreide sollte zuerst auf Schmierpapier ausprobiert werden, sodass auch mit diesem Farbmaterialeine möglichst gute Wirkung erzielt werden kann.
5. Die Kinder bemalen schließlich ihre Wimpel auf der Vorder- und Rückseite.
6. An einer langen Schnur werden die Wimpel mit Kleber befestigt.



1.4 Namen drucken



Bereich: Gestalten
mit Farb- und
Druckmaterialien

Kompetenzen

Die Schüler ...

- probieren verschiedene Druckmaterialien und deren Wirkung aus.
- wählen Druckmaterialien passend zu den Buchstaben in ihrem Namen aus.
- drucken mit verschiedenen Materialien ihren Namen.

Arbeitstechnik

- Drucken mit verschiedenen Materialien



Material und Vorbereitungstipps

- Papier zum Ausprobieren (kann auch gebrauchtes Papier oder Zeitung sein)
- verschiedene Druckmaterialien: Kork, Karton, Moosgummi, Wattestäbchen, Holz, Styropor o. Ä.
- Tonkarton (Hinweis: Der experimentelle Charakter bei dieser Arbeit verlangt eine gute Organisation. Empfehlenswert ist eine Bereitstellung von drei oder vier Materialien pro Gruppe von zwei oder drei Kindern.)

Arbeitsablauf

1. Zu Beginn erhalten die Kinder Papier zum Ausprobieren. Nun dürfen sie ausprobieren, wie sie den Druckstock am besten anfertigen (Ausschneiden von Moosgummi/Styropor) oder verwenden (Längskante von Holz/Karton ...), wie sie am besten damit drucken, wie die verschiedenen Druckmaterialien wirken.
2. Anschließend wählen sie für die Buchstaben ihres Namens passende Druckmaterialien aus. Sie probieren zunächst auf Papier aus, den Namen zu drucken.
3. Nach einer Reflexionsrunde kann der endgültige Druck des Namens auf Tonkarton erfolgen.

Differenzierung / Gestaltungsmöglichkeiten

- Die Namensschilder können für die Garderobe verwendet werden. Sie können auch an der Klassenzimmertür eventuell (versehen mit Bildern der Kinder) befestigt werden.
- Kinder mit viel Druckerfahrung könnten auch selbst überlegen, welche Materialien zum Drucken ihres Namens möglich wären und diese Materialien eventuell mitbringen.



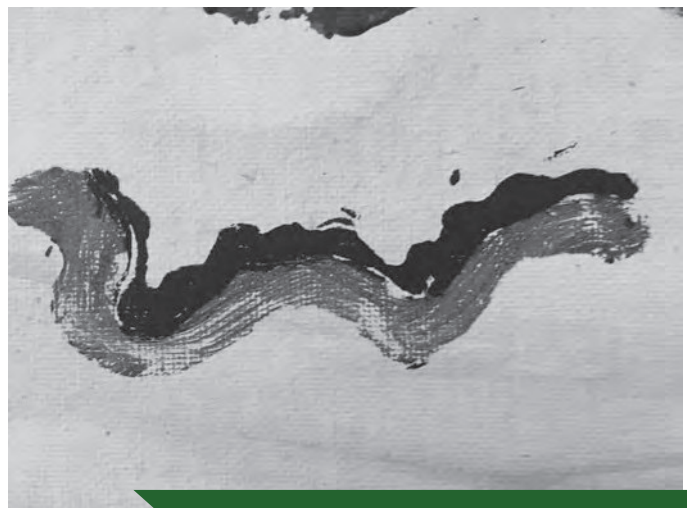
1.6 Unterwasserwelt

Bereich: Gestalten
mit Farb- und
Druckmaterialien

2. Die Kinder malen mit Bleistift die Konturen von Fischen, Tieren, Pflanzen auf Papier und schneiden die Fische/Tiere/Pflanzen aus.
3. Schließlich wird das ausgeschnittene Papier auf ein Stück Moosgummi gelegt. Mit Bleistift umfahren die Kinder die Form. Nun schneiden sie diese aus dem Moosgummi aus.
4. Die Moosgummiteile werden mit Doppelklebeband an einem Holzstück befestigt – dann können die Kinder die Formen leichter in die Hand nehmen.
5. Die Schüler probieren auf Papier aus, wie sie die Farbe auf den Moosgummi auftragen müssen und wie der Druck wirkt. Eventuell wird bei der Form bzw. der Farbauftragung nachgebessert.
6. Die Leinwand wird mit verdünnter Acrylfarbe eingefärbt.
7. Nun drucken die Kinder nacheinander ihre Tiere/Pflanzen auf die Leinwand und achten dabei auf eine formatfüllende ansprechende Gesamtgestaltung.

Differenzierung / Gestaltungsmöglichkeiten

- Leistungsstarke Schüler können auch mehrfarbige Fische drucken. Dazu müssen sie die Druckstöcke entweder erst mit einer hellen Farbe und dann Teile des Druckstocks (zum Beispiel Flossen) mit einer dunkleren Farbe einfärben. Möglich ist auch, den Fisch zum Beispiel aus verschiedenen Moosgummiteilen zu fertigen, sodass zum Beispiel die Schwanzflosse ein extra Druckstock ist. Auch können zum Beispiel mit einem länglichen Moosgummistück Streifen in den hellen Fisch gedruckt werden. Augen, Schuppen etc. können mit einem Bleistift oder einem Kugelschreiber in den Moosgummi eingedrückt oder eingeritzt werden.
- Leistungsschwächeren Schülern kann eine Fischschablone vorgegeben werden.
- Natürlich können auch andere Tiere, wie zum Beispiel Wasserschlangen (siehe Bild unten), gedruckt werden.
- Ist im Schulhaus eine freie Wand zur Verfügung, so kann auch diese blau eingefärbt und als Unterwasserwelt bedruckt werden. Dies wäre zum Beispiel als klassenübergreifendes Projekt möglich. Eine Mischung aus großen und kleinen Fischen auch mithilfe verschiedener Druckmethoden ist dabei denkbar.



Brindl/A. Webersberger: Gestalten für das Schulhaus – mehr als Basteln, 1./2. Klasse
Auer Verlag



2.2 Weihnachtsbäume aus Geschenkbandern



Bereich:
Gestalten mit
Schere und Kleber



Kompetenzen

Die Schüler ...

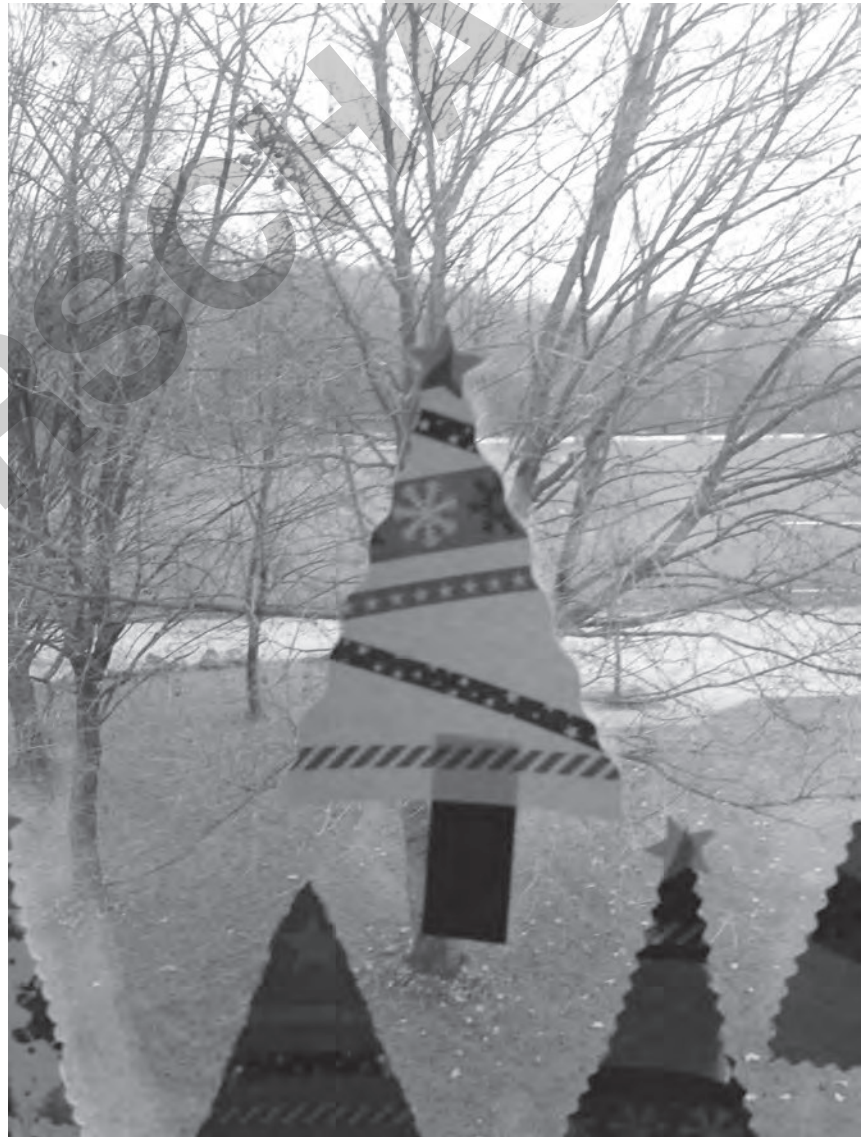
- schneiden proportional sinnvoll ein Dreieck für einen Baum und den zugehörigen Stamm aus.
- kombinieren Muster wirkungsvoll durch eine passende Reihung.

Arbeitstechniken

- Entwurfsarbeit
- Schneiden
- Kleben

Material und Vorbereitungstipps

- Tonpapier in verschiedenen Farben
- Zick-Zack-Schere
- Zierbänder (eventuell selbstklebend, aus Papier oder leichtem Stoff)
- Klebstoff

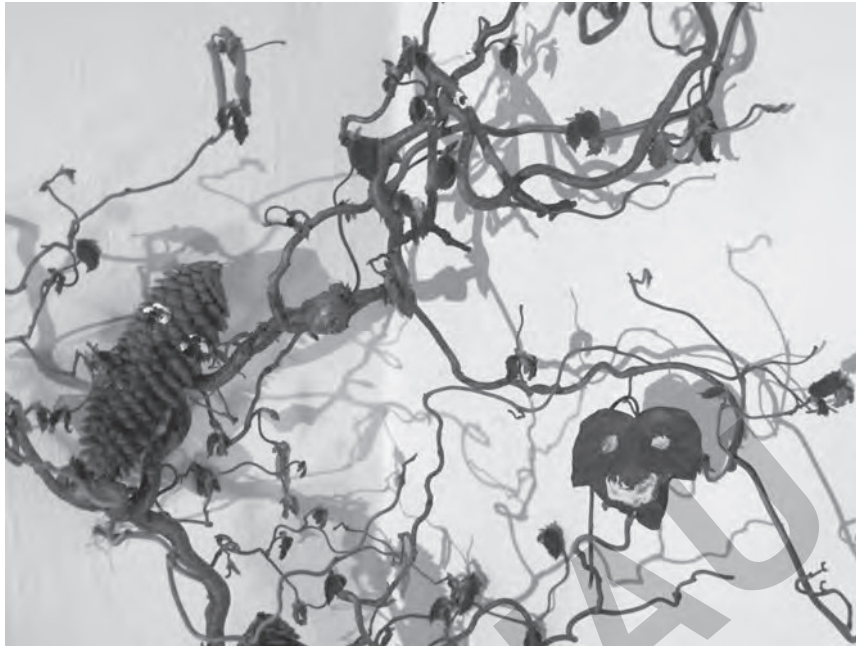




3.1 Astgeister



Bereich:
Gestalten mit
Naturmaterialien



Kompetenzen

Die Schüler ...

- wählen Naturmaterialien (Zapfen, Blätter, Äste) aus, die sie für die Gestaltung eines „Astgeistes“ für geeignet halten.
- malen mit Acrylfarben die Naturmaterialien passend zur Form an.
- platzieren ihre Geister so in einem großen Ast, dass der Geist und der Ast eine Einheit bilden.

Arbeitstechnik

- Arrangieren von Naturmaterialien
- Formgerechtes Bemalen eines Naturgegenstandes

Material und Vorbereitungstipps

- Naturgegenstand wie Ast, Zapfen, Blatt
- Acrylfarben
- großer Ast (zum Beispiel von Korkenziehereiche)
- dunkler Bindfaden oder feiner Draht

Arbeitsablauf

1. In einer geeigneten Ecke des Schulhauses wird ein großer Ast (zum Beispiel einer Korkenziehereiche) aufgestellt. Mithilfe eines Sandeimers kann er Halt finden. Möglich ist auch, den Ast zum Beispiel mittels Haken an die Decke zu hängen.
2. Kinder sind sehr fantasie reich und erkennen schnell in Gegenständen Gesichter oder Körper von Tieren und Menschen. Für die vorliegende Gestaltungsaufgabe sollen die Kinder bei einem Unterrichtsgang oder im Pausenhof nach Ästen, Zapfen, Blättern etc. suchen, die sie für eine Umgestaltung zu einem „Astgeist“ für geeignet halten. Die Astgeister sollen in dem aufgestellten großen Ast Platz finden.



4.1 Flechtkasper



Bereich: Gestalten
mit textilem
Material

Kompetenzen

Die Schüler ...

- machen einen Knoten mit Stoff.
- flechten Stoffbänder.
- gestalten einen Kopf mit Filzstift und Tonpapier.
- binden eine Schleife.

Arbeitstechnik

- Verknoten
- Flechten
- Schleife binden

Material und Vorbereitungstipps

- Tonpapier, das von den Kindern oder der Lehrkraft in einer Größe von etwa 10x8 cm ausgeschnitten wird
- schwarzer Filzstift
- drei etwa 1 m lange und 10 cm breite Stoffbänder in drei verschiedenen Farben
- ein etwa 20 cm langes Stoffband

Arbeitsablauf

1. Zunächst legen die Kinder die drei verschiedenfarbigen Bänder nebeneinander, sodass keines der Bänder weiter oben heraussteht.
2. Nun verknoten die Kinder die drei Bänder.
3. Schließlich flechten sie die drei Bänder. Dabei müssen sie abwechselnd das linke, dann das rechte äußere Band zur Mitte legen (siehe Bilder Arbeitsablauf, bei dem die Flechttechnik für Kinder gezeigt wird, die noch nicht flechten können). Leichter geht es, wenn die Kinder hier in Partnerarbeit arbeiten und ein Kind die Bänder oberhalb des Knotens festhält.
4. Ist das Flechtwerk fertig, wird der Körper des Kaspers unten noch einmal verknotet. Eventuell können die Enden abgeschnitten werden.
5. Auch beim Anbringen des Kopfes arbeiten die Kinder am besten mit dem Partner. Ein Kind hält den geflochtenen Körper, das andere legt das Tonpapier eng um den oberen Knoten. Dann hält das eine Kind das Tonpapier fest. Das andere Kind legt ein Stoffband um den unteren Teil des Gesichts und bindet das Gesicht mit einer Schleife fest.
6. Zuletzt wird das Gesicht mit schwarzem Filzstift aufgezeichnet.





5.1 Windlichter



Bereich:
Gestalten mit
Glas/Stein/Holz



Kompetenzen

Die Schüler ...

- bekleben Gläser in gleichmäßigen Abständen.
- sprühen Farbe gleichmäßig auf ein Marmeladenglas auf.
- verzieren das Windlicht, binden eine Schleife.

Arbeitstechnik

- Bekleben
- Auftragen von Acrylspray
- Verzieren, Schleife binden

Material und Vorbereitungstipps

- leere Gläser (Marmelade, Essiggurken ...)
- Sticker: Diese können je nach Jahreszeit gewählt werden. Einfache Motive ohne Zacken, wie zum Beispiel Kreise, sind leichter abzuziehen als Motive mit vielen Ecken und Windungen. Bei den Sternen, die im Bild gezeigt sind, war etwas Geduld und Fingerspitzengefühl der Kinder beim Abziehen nötig.
- Acryllack weiß
- Bänder in verschiedenen Farben bzw. mit verschiedenen Motiven
- Anhänger (Pilze, Elche, Vogel u. Ä.) je nach Verwendungszweck

Arbeitsablauf

1. Zu Beginn kleben die Kinder Sticker gleichmäßig über das Glas verteilt auf.
2. Dann sprühen sie den Acryllack gleichmäßig auf das Glas auf. Am besten wird hierzu das Glas auf eine Zeitung gestellt. Die Kinder sollten einen Malerkittel tragen. Sinnvoll ist es, die Gläser im Freien in der frischen Luft zu besprühen.
3. Wenn der Lack getrocknet ist, werden die Sticker wieder vom Glas abgezogen.
4. Nun verzieren die Kinder die Gläser mit Bändern und Anhängern. Dabei binden sie eine Schleife um das Glas. In die Mitte stellen sie die Kerze.

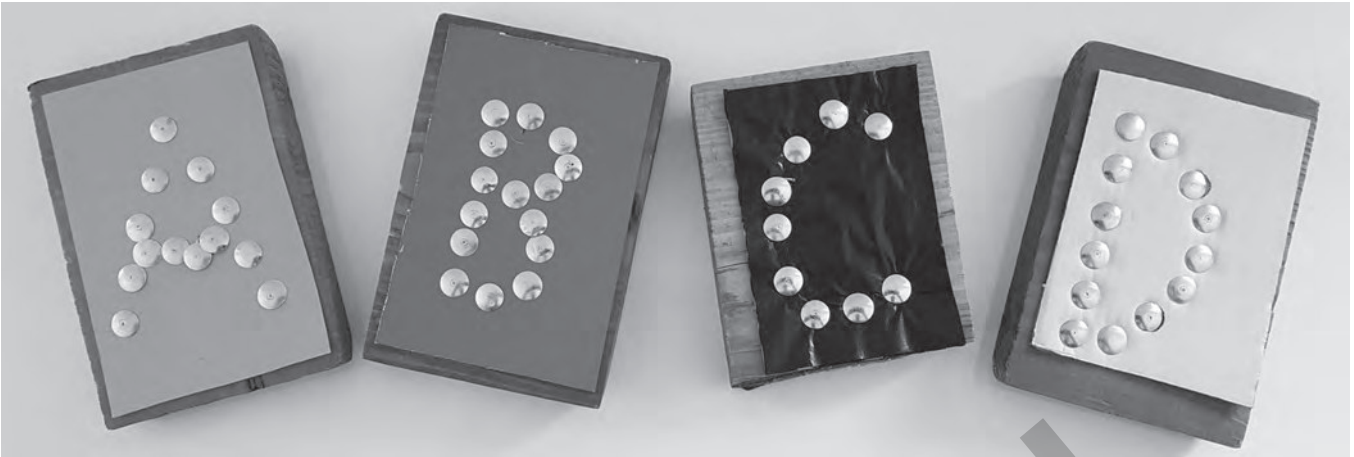
Differenzierung / Gestaltungsmöglichkeiten

- Im Advent können die Gläser auch mit Nummernstickern und weihnachtlichen Motiven beklebt werden. Wählt man die Zahlen 1 bis 24, so kann bis Weihnachten jeden Tag ein Licht mehr angezündet werden.



5.3 Nagelbuchstaben

Bereich:
Gestalten mit
Glas/Stein/Holz



Kompetenzen

Die Schüler ...

- kleben Pappe, Kork oder Ähnliches passgenau auf ein Brett.
- gehen sachgemäß mit Hammer und Nagel um.
- zeichnen Buchstaben mit Bleistiftpunkten formatfüllend auf.
- nageln kleine Nägel mit großen Köpfen sachgemäß fest.

Arbeitstechnik

- Umgang mit Hammer und Nagel
- Formatfüllende Buchstabengestaltung

Material und Vorbereitungstipps

- kleine Bretter aus möglichst weichem Holz (Fichte, Tanne, Kiefer); zu günstigen Preisen erhält man diese oft als Verschnitt beim Schreiner oder im Baumarkt
- dicke Pappe, Tonkarton, Kork oder ähnliches Material, in das man gut Nägel stecken kann
- kleine Nägel mit möglichst großen goldenen oder silbernen Köpfen (eventuell Reißzwecken)
- kleiner Hammer
- Klebstoff

Arbeitsablauf

1. Die Kinder schneiden aus Tonkarton, Pappe, Korkplatten oder ähnlichem Material ein Viereck in Größe des Holzstückes aus. Mit Klebstoff befestigen sie dieses am Holzstück. Diese „Beschichtung“ des Holzes dient vor allem dazu, dass die Kinder die Nägel in dem weichen Material besser fixieren können und beim Annageln der Nagel nicht so leicht aus den Fingern rutscht.
2. Dann zeichnen sie mit Bleistift und Lineal einen Buchstaben leicht auf. Auf die Linien zeichnen sie in regelmäßigen Abständen kleine Punkte.
3. Auf einen der kleinen Punkte drücken sie mit dem Finger den Nagel etwas fest. Dann nageln sie diesen mit dem Hammer ganz fest.
4. So wird Punkt für Punkt der Nagel in die Oberfläche gedrückt und dann festgenagelt.



6.2 Adventskalender



Bereich: Gestalten
mit Karton

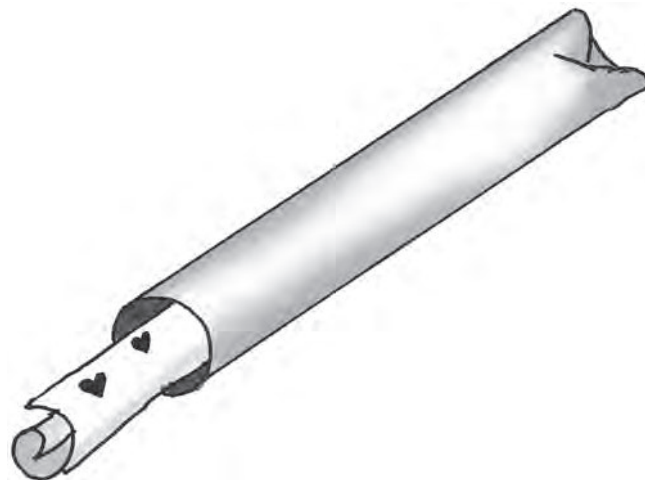
5. Auf Tonpapier malen die Kinder einen Kreis zum Beispiel mithilfe eines kleinen Bechers. Diesen schneiden sie aus und kleben ihn auf den Geschenkkarton.
6. Zuletzt werden die Kartons mit Nummern versehen.

Differenzierung / Gestaltungsvorschläge

- Das Knicken des Kartons fällt teilweise schwer. Leistungsschwachen Kindern kann daher die Falz zum Knicken eingezeichnet werden.
- Es kann auf diese Weise auch ein Geburtstagskalender für die Klasse hergestellt werden. Dazu werden die Namen der Kinder auf die Vorderseite geschrieben sowie das Geburtsdatum.
- Die Päckchen können auch an einer Schnur hintereinander aufgefädelt werden.



- Möchte man längere Pakete, in die mehr hineinpasst, so kann eine Küchenrolle verwendet werden. So können zum Beispiel Muttertags- oder Vatertagsgeschenke hergestellt werden, die in die Rolle passen. Gut passt zum Beispiel eine Schriftrolle hinein, auf der ein Muttertagsgedicht oder eine persönliche Botschaft des Kindes an die Mama steht.





7.1 Fingerpuppen



Bereich: Gestalten
und zum Leben
erwecken



Kompetenzen

Die Schüler ...

- gestalten mit verschiedenen Materialien eine Fingerpuppe.
- malen einen zur Puppe passenden Gesichtsausdruck auf.

Arbeitstechniken

- Entwurfsarbeit, Materialien kombinieren
- Rollen
- Schneiden
- Kleben

Material und Vorbereitungstipps

- weißes Papier
- verschiedene Materialien zur Auswahl: Stoff, Federn, Pfeifenputzer, Wolle ...
- verschiedene Stifte (Holzfarbstifte, Filzstifte ...)
- Klebstoff
- Schere

Arbeitsablauf

Für die Fingerpuppen:

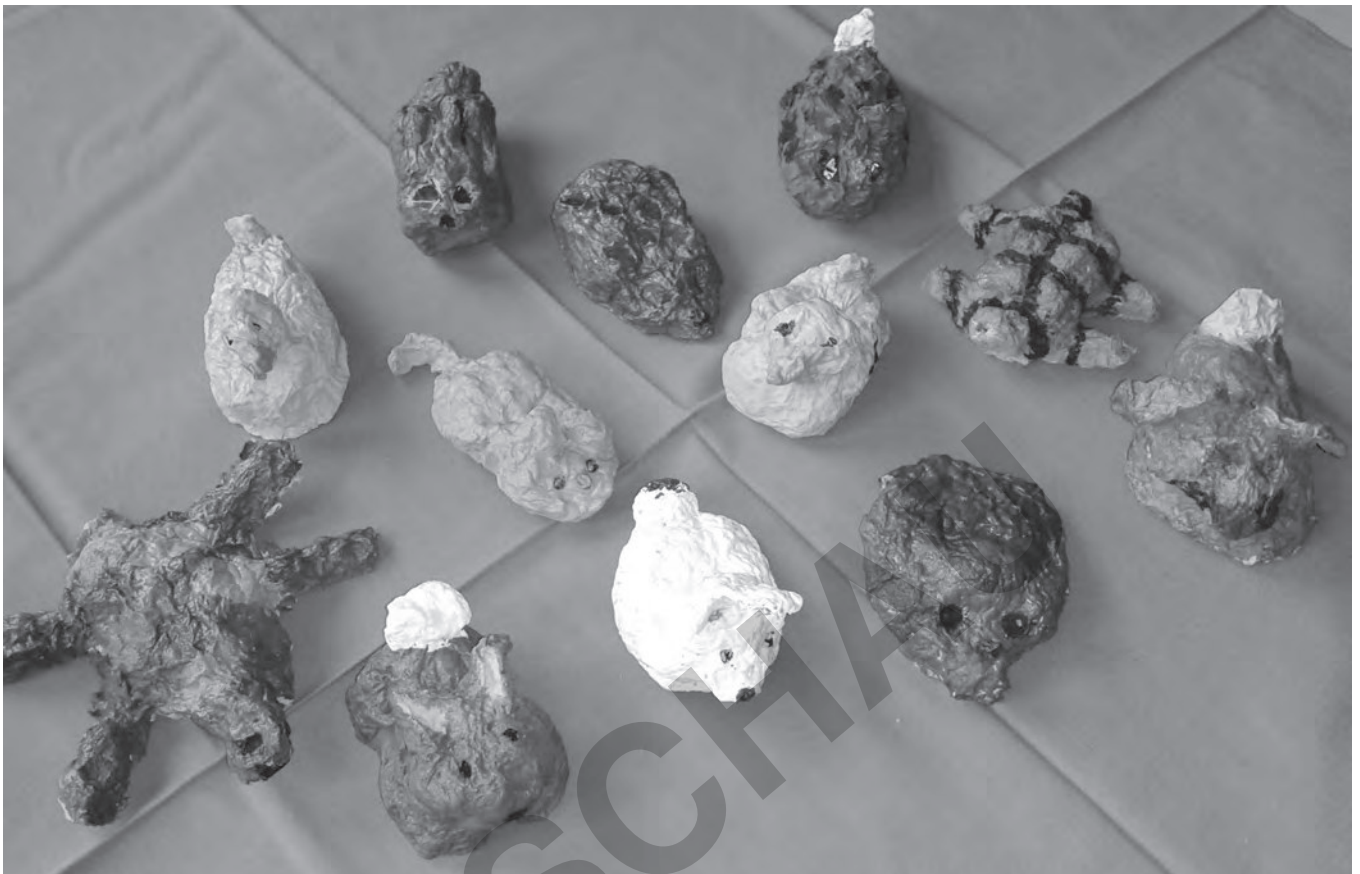
1. Die Kinder falten ein DIN-A4-Blatt der Länge nach.
2. Sie wickeln mithilfe des Partners das gefaltete Blatt um ihren Finger und zeichnen ein, wo es abgeschnitten werden kann, sodass sich die Enden noch leicht überlappen.
3. Nun schneiden sie die Länge entsprechend zurecht.
4. Mit Klebstoff oder Klebefilm kleben sie die Rolle fest.
5. Je nach Belieben können nun verschiedene Figuren entworfen werden. Dabei kann zum Beispiel ein Stoffstück als Kleid an die Papierrolle geklebt werden. Haare oder Kopfschmuck können zum Beispiel aus Federn oder Wolle ...



7.3 Pappmaschee-Tiere



Bereich: Gestalten
und zum Leben
erwecken



Kompetenzen

Die Schüler ...

- erlernen das Herstellen von Pappmaschee als Modelliermasse.
- erfassen die Körperform von Tieren und formen aus Pappmaschee Tiere.
- bemalen die Tiere mit Wasserfarben.

Arbeitstechniken

- Formen von Pappmaschee
- Bemalen mit Wasserfarbe

Material und Vorbereitungstipps

- Tapetenkleisterpulver
- Wasser
- Zeitungspapier
- Wasserfarben

Vorbereitung

Die Kinder zerreißen das Zeitungspapier in kleine Schnipsel. Heißes Wasser wird über die Papierschnipsel gegossen. Dadurch zersetzen sich die Fasern und das Papier verbindet sich später gut mit dem Tapetenkleister.

Schließlich wird das Wasser abgegossen und das ein...



7.5 Salzteigfiguren



Bereich: Gestalten
und zum Leben
erwecken



Kompetenzen

Die Schüler ...

- entwerfen eine eigene Spielfigur.
- bereiten einen Salzteig zu.
- formen Figuren aus Salzteig.
- gestalten die Figuren mit Wasserfarben.

Arbeitstechniken

- Entwurfsarbeit
- Kneten von Zutaten zu einem Teig
- Formen
- Ausgestalten mit Wasserfarben

Material und Vorbereitungstipps

- Salzteig kann nach folgendem Rezept von den Kindern selbst zusammengestellt werden:
 - etwa zwei Tassen Mehl
 - etwa eine Tasse Salz
 - gut zwei Tassen warmes Wasser
 - eineinhalb Esslöffel Öl
- In Gewichtsangaben:
 - 200 g Weizenmehl
 - 100 g Salz
 - 200–250 ml warmes Wasser
 - eineinhalb Esslöffel Öl



7.5 Salzteigfiguren



Bereich: Gestalten
und zum Leben
erwecken

Will man die Salzteigwerke aufhängen, so sollte man nicht vergessen, mit einem Spießchen ein Loch hineinzudrücken.

- Es können auch Tiere aus Salzteig geformt werden. Mit Schaschlikspießchen lassen sich gut Muster in den Salzteig machen oder Augen einfügen.



- Salzteig kann auch eingefärbt werden. Folgende Mittel können hinzugefügt werden, damit ein farbiger Teig entsteht:
 - Gelb: Kurkuma- oder Currypulver
 - Rot: Rote Beete oder Paprikapulver
 - Blau, Grün, Violett etc. durch entsprechend gefärbte Tinte
 - Braun: Kakao



Tipp

- <http://www.gofeminin.de/familie/salzteig-rezept-kneten>